

18.12.2011

Stadthagen / Kinderarmut

## Jedes dritte Kind in Stadthagen betroffen

Tausende bunte Papiermännchen haben am Sonnabend den Vorplatz der Martini-Kirche bevölkert. Die Männchen symbolisierten 3700 Kinder, die im Landkreis von Armut betroffen sind. "Jedes siebte Kind in Schaumburg", erklärte Georgia Hasse, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schaumburg e.V., "lebt in einer Familie, die Hartz IV-Unterstützung bezieht." In Stadthagen treffe dies gar auf jedes dritte Kind zu. Darauf hat der Kinderschutzbund mit seiner Aktion vor der Kirche hingewiesen.



Gaby Mennicken (links) und Georgia Hasse vom Kinderschutzbund setzen Zeichen gegen Kinderarmut.

© sk

Stadthagen (sk). Die Papierfiguren hatten Kinder des Kindergartens "Hattendorfer Räuberhöhle" sowie der Kindertagesstätte und des Familienzentrums Rolfshagen ausgeschnitten.

Armut, verdeutlichte Hasse, sei relativ, müsse im Verhältnis zur jeweiligen Gesellschaft gesehen werden und bemesse sich nach dem, was andere haben. Ob mangelnde materielle oder seelische Fürsorge durch die Eltern: Im Ergebnis seien arme Kinder schon sehr früh ausgeschlossen aus den Lebensbereichen Bildung, Kultur und Sport. Hasse: "Mit fatalen Spätfolgen für die gesamte Gesellschaft." Der Kinderschutzbund fühle sich in seinen Bemühungen zu helfen - großes Gewicht liege auf der Prävention - von den Behörden des Landkreises und den einzelnen Kommunen gut unterstützt. Gleichwohl müsse man immer wieder die begrenzten finanziellen Ressourcen zur Kenntnis nehmen, die diesen Bemühungen erhebliche Grenzen setzten. Darum bittet der Kinderschutzbund um Spenden oder persönliche Mitarbeit, um die Situation der Kinder vor Ort zu verbessern. Informationen und Links zum Thema finden sich auf der Homepage [www.kinderschutzbund-schaumburg.de](http://www.kinderschutzbund-schaumburg.de)